

Schweißausbildung

Fährtenschuh



Schweißfährtenschuh-Prüfung der DTK-Gruppe Oldenburg e.V. am 26. November 2022

Wild kann nicht fliegen. Diese Erkenntnis ist nicht neu, hat sich allerdings noch nicht überall herumgesprochen. Die Ausbildung zur Nachsuche findet daher vielerorts überwiegend auf der getropften oder getupften Schweißfährte statt. Das Ergebnis ist: Schweißprüfungen mit Fährtenschuh werden „umzu“ kaum angeboten. Die DTK-Gruppe Oldenburg e.V. hat sich daher zum Ziel gesetzt, diese Lücke zu schließen und ihre Teckel mit dem Fährtenschuh auf der Schweißfährte einzuarbeiten. Dies nicht nur, weil es „umzu“ kaum Gelegenheiten dazu gibt, sondern auch, weil diese Art der Ausbildung zur Nachsuche der jagdeichen Praxis am nächsten kommt.

Fährtsenschuh-Lehrgang

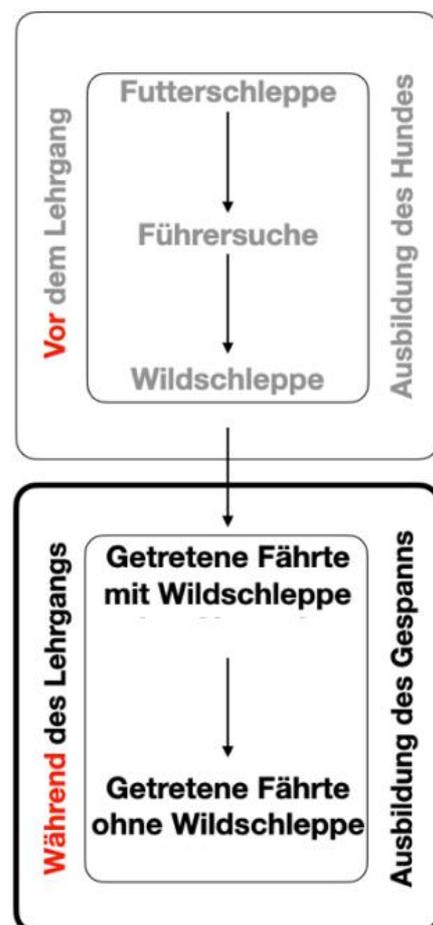
Aus diesen Beweggründen heraus entstand im Frühjahr diesen Jahres das Konzept für die Durchführung eines ersten Fährtsenschuh-Lehrgangs. Damit verband sich die Idee, Gespanne auf eine Schweißprüfung mit Fährtsenschuh vorzubereiten, damit der „Führerschein“ für die Nachsuche auf eine der heutigen Jagdpraxis sehr nahe kommenden Art und Weise erlangt und so eine weitestgehend realistische Grundlage zur anschließenden Aneignung von „Fahrpraxis“ in der Nachsuche gelegt wird.

Bei einem Informationsabend stellte wir das Konzept interessierten Hundeführer:Innen vor. Der Ausbildungs- und Zeitplan wurde ebenso erläutert wie die Ausbildungsschritte und die Dokumentation. Darüber hinaus verständigten wir uns über einheitliche Grundlagen und legten dar, wie vor und während des Lehrgangs gearbeitet wird. Nicht zuletzt schärften wir auch das Bewusstsein dafür, dass bei der Fährtenausbildung eine geradlinige Erfolgssteigerung relativ selten ist und auch bei ideenreicher Vorbereitung nicht alles zwangsläufig zum Erfolg führt.

Vier Gespanne stellten sich dann im Spätsommer der Herausforderung. Von Mitte September bis Ende November führten wir unseren ersten Fährtsenschuh-Lehrgang durch und arbeiteten dabei regelmäßig die getretenen Kunstfährten. Der Schwierigkeitsgrad wurde dabei an die individuelle Lernkurve der einzelnen Teckel angepasst und auch die Hundeführer:Innen sahen sich wachsenden Herausforderungen gegenüber.

Am 26.11.2022 war es dann soweit. Bei besten äußerlichen Bedingungen führten wir im Forstrevier Sandkrug die Schweißfährtsenschuhprüfung auf künstlicher Wundfährte durch.

Ausbildungsstufen vor und während des Fährtsenschuh-Lehrgangs



Nach D. Fink, J. Wieland u. Anderen



Bild: Privat

An dieser Stelle gilt mein ausdrücklicher Dank allen Waldbesuchern, die unsere zuvor angebrachten Hinweise auf die Jagdhundeprüfung respektvoll beachteten und viel Interesse an unserer Arbeit gezeigt haben!

Vom frühen Morgen bis zum Nachmittag wurden vier Prüfungsfährten gearbeitet, die unser Landesvorsitzende Uwe Behnken als durchgehend anspruchsvoll einordnete.

Die vier Gespanne zeigten, was sie gelernt hatten. Unter den Augen der Richter Uwe Behnken, Manfred Bremermann und Ulrich Schubert bestanden am Ende alle Vier die Prüfung, davon drei Gespanne im 1. Preis.

Yoker vom Hülshof (Tagessieger) und Pepe vom Honigmoor wurde das Leistungsabzeichen „SchwhKF/20“ verliehen. Faro von Strückhausen und Zent vom Hülshof erhielten das Leistungsabzeichen „SchwhKF/20 J“.

Die Arbeit mehrerer Monate hat sich in jeder Hinsicht gelohnt. Alle Hundeführer:Innen freuten sich darüber, dass sie den für Jäger:In und Teckel wohlverdienten Bruch aus der Hand unseres Landesvorsitzenden Uwe Behnken überreicht bekamen.

Die DTK-Gruppe Oldenburg e.V. sieht ihr Konzept bestätigt. Der Zuspruch ermutigt uns, die Fährtsenschuh-Ausbildung fortzusetzen. Wir freuen uns darauf, Ende März 2023 für den Landesverband Weser-Ems eine erschwerte Fährtsenschuh-Prüfung (SchwhKF/40) durchzuführen.



Bild: Privat